



Micky begrüsst die Kinder im Safari-Look. Im neuen Tierpark von Animal Kingdom (rechts). Bilder Disney Company

Mickys afrikanische Freunde



Afrikas Tiere in freier Natur beobachten, und das mitten in Florida: Mit dem neu eröffneten Themenpark «Animal Kingdom» geht Disney neue Wege.

Erinnern Sie sich an die Szene im Film «Jurassic Parc», als die Jeeps vom Hauptgebäude aus zur Rundfahrt durch die Dinosaurier-Welt starteten? So ähnlich geht es zu und her, wenn man im neuen Disney-Themenpark «Animal Kingdom» in Florida zur Kilimandscharo-Safari aufbricht. Nur sind die Tiere, die es hier zu bewundern gibt, nicht hinter Zäunen abgeschirmte Dinosaurier, sondern friedliche Zebras und Giraffen, die von den Besuchern durch natürliche Barrieren wie Hügel und Wassergräben getrennt sind.

32 Sitze haben die Safarilaster, die in langsamem Tempo über holprige Strassen und wacklige Holzbrücken, durch aufgeweichte Schlammfurten

und reissende Flüsse das 200 Hektaren grosse Gelände befahren. Und die nigelnagelneuen offenen Safaribusse sehen alle aus wie der klappri-ge alte Laster in «Daktari». Hier waren die «Agers» am Werk, so heissen die Leute, die bei Disney das alles naturgetreu nachgemacht haben.

200 verschiedene Tierarten

Bereits haben sich die Tiere an die Safarifahrzeuge gewöhnt, die in der Hochsaison in Kolonnen an ihnen vorbeifahren. Doch während man in Afrika oft stundenlang warten muss, bis man ein Tier sieht, stehen sie hier hinter jeder Biegung: Zebras, Gnus, Okapis, Thomson-Gazellen, Elefanten, Affen, Flusspferde, Giraffen und

Löwen. Schon nach wenigen Minuten befällt die durchgerüttelte Schar auf dem Laster eine Art Safarifieber, und alle halten aufgeregt nach Tieren Ausschau. Sie werden nicht enttäuscht. Über 1000 Tiere, rund 200 verschiedene Arten, haben hier in Zentralflorida eine neue Heimat gefunden. Sie stammen aus Zoos und Tiergärten aus der ganzen Welt. Die weite Savanne beherbergt ausserdem 2,3 Millionen Pflanzen und über 100 Arten von Bäumen und Sträuchern, die bisher noch nie in Nordamerika gewachsen sind.

Während der Safari gibt der Fahrer Erklärungen zu den einzelnen Tierarten ab, und macht auf die Gefahren aufmerksam, die sie in unserer heutigen Zeit bedrohen. «Wissen Sie,

wir wollen nicht belehren. Wir erzählen nur Geschichten. Und der neue Park ist eine Geschichte über Tiere, ganz im Sinne der Disney-Tradition», meint Jacqui Cintron, Informationsbeauftragte von Animal Kingdom. «80 Prozent unserer Besucher stammen aus den USA, und welcher Durchschnittsamerikaner hat schon die Möglichkeit, je einmal einen Tierpark in Afrika zu besuchen?»

Sicherer Lebensraum

So hat Disney halt Afrika nach Florida geholt und wurde von vielen Experten für die sorgfältige Ausführung gelobt. Der bekannte Tierforscher

Fortsetzung auf Seite 59

Tobende Käfer und fauchende Dinos

Höhepunkte in «Animal Kingdom»:

Safari Village

Das pulsierende Zentrum von Animal Kingdom mit dem 14 Stockwerke hohen «Tree of life» als Wahrzeichen. Im Innern des Baumstammes gibt es die spannende 3-D-Show «It's Tough to be a Bug». Sie zeigt das Leben aus der Sicht von Insekten, die am Schluss mit Spray und Fliegenklappen auf die Zuschauer losgehen. Nichts für Nervenschwache oder ängstliche Kinder.

DinoLand U.S.A.

In der Attraktion «Count-down to Extinction» geht es mit Hochgeschwindigkeit 65 Millionen Jahre zurück, um

den letzten Dinosaurier vor einem herannahenden Asteroid und dem Aussterben zu bewahren. Mogli und Balu gastieren mit ihrem Musical «Dschungelbuch» in einem Amphitheater mit 1500 Plätzen. Auf einem Feld können die Besucher Dinosaurierknochen ausgraben und in einem Urwald Schildkröten, chinesische Alligatoren oder andere Nachkommen der Urzeit betrachten.

Conservation Station

Mit der «Wildlife Express»-Eisenbahn erreichbar. Für den Blick hinter die Kulissen. Mit Informationen über ein-

zelne Tierschutzprogramme und Disney's weltweites Engagement für den Artenschutz.

Africa

Mittelpunkt ist Harambe, ein typisches afrikanisches Küstendorf mit einem geschäftigen Marktplatz. Ein Affenbrotbaum weist den Weg zur Kilimandscharo-Safari.

Camp Minnie-Mickey

Disney-Figuren begrüssen die Besucher im Safari-Look. «König der Löwen» heisst eine farbenfrohe Bühnenshow mit Tanz und Musik aus dem bekannten Trickfilm. M.T.



Aufregende Fahrt durch das Land der Dinosaurier

Bild PD

Fortsetzung von Seite 57

Mickys afrikanische Freunde

Professor Heinz Sielmann, der Animal Kingdom begutachtet hat, meinte dazu: «Disney führt mit diesem Park eine Idee fort, die Menschen mit Tieren in Kontakt bringt, und zeigt, was getan werden muss, um die Arten zu schützen.»

Millionen sensibilisieren

Zum Schluss der Safarifahrt werden in gekonnter Disney-Manier nach einer wilden Verfolgungsjagd Wilddiebe geschnappt, die ein Elefantenbaby entführen wollen. «Mami, was ist ein Wilderer?», fragt das kleine Mädchen nach der Tour seine Mutter. Sie versucht es, so gut wie möglich zu erklären. Wer anders als Disney kann auf diese einfache, spielerische, unterhaltende Art Millionen von Leuten – vor allem Kinder – für das brennende Thema Artenschutz sensibilisieren?

So gesehen dürfte Michael Eisner, Vorsitzender der Walt Disney Company, mit seiner Aussage richtig liegen: «Wir glauben daran, dass jeder, der Animal Kingdom besucht, mehr Wissen um die Schönheit und Komplexität des Tierreichs mit nach Hause nimmt.»

Margrit Thüler, Orlando

Weitere Infos

.....

Anreise: Hotelplan fliegt Florida bis Ende Oktober mit wöchentlich zwei Charterflügen an: Sonntags nach Orlando und Miami, mittwochs nach Miami und Fort Myers.

Aufenthalt: Die Schweizer Reiseveranstalter bieten Rundreisen, Fly-and-Drive-Arrangements und Camperferien an. Auskünfte bei Ihrem Reisebüro.

Prospekte: Informationsmaterial zu allen Themenparks in den USA ist in deutscher Sprache erhältlich bei Walt Disney Attractions, Kölner Strasse 10, D-65760 Eschborn, Telefon 0049 6196 59507, Fax 0049 6196 595 777.



Internet-Adresse:
<http://www.disney.com>

Magic Kingdom



MGM-Studios



Epcot Center

Disney World

«Disney World» erstreckt sich über ein riesiges Areal südlich von Orlando: Vier Themenparks, drei Wasserparks (Blizzard Beach, Typhoon Lagoon, River Country), eine Erlebnisinsel, Einkaufs- und Unterhaltungsdörfer, 26 Hotels aller Klassen an künstlichen Seen und Sandstränden, Campingplätze und sechs Golfplätze. Alle Anlagen sind durch ein ausgeklügeltes Transportsystem mit Monorail und Bussen verbunden. Animal Kingdom ist der neueste Themenpark. Die weiteren sind:

Magic Kingdom

Er ist der älteste der Parks in Orlando und wurde 1971 eröffnet. Er enthält alle klassischen Disney-Elemente. In sieben Themenbereichen sind 41 Attraktionen zu bewundern und natürlich begegnet man im Magic Kingdom allen bekannten Disney-Figuren.

Epcot Center

In Epcot steht der Mensch und sein Erfindergeist im Mittelpunkt. Beliebte Attraktionen zu den Themen «Entdeckungen» und «For-

schung» sind «Spaceship Earth», «Journey into Imagination» oder «Universe of Energy». Ausserdem präsentieren sich die elf Länder Deutschland, Italien, Frankreich, Grossbritannien, Norwegen, Marokko, China, Japan, Mexiko, Kanada und die USA kulinarisch und kulturell in eigenen Pavillons und Dörfern rund um einen künstlichen See. Das Hofbräuhaus fehlt ebensowenig wie der Tempel des Himmlischen Friedens, der Eiffelturm und die kanadischen Rocky Mountains. Die beiden 360-Grad-Rundfilme über China und Kanada sollte man sich unbedingt anschauen.

MGM-Studios

Der Themenpark für Filmfreaks. Es wird alles über Hollywood und seine Filmindustrie gezeigt, Spektakel, Shows und Nervenkitzel inbegriffen. Der absolute Schocker ist ein Personlift im «Hollywood Tower Hotel», der samt Inhalt einige Sekunden im freien Fall die Stockwerke runterrast. Und wer Exklusives mag: Eine Originalunterschrift von Marilyn Monroe auf einem von ihr ausgestellten Scheck ist für 5990 Dollar zu haben. **M.T.**

Zwei Schweizer in Orlando

Tuma geht es gut. . .

Das junge Flusspferd Tuma aus dem Basler Zoo hat sich in Florida gut eingelebt. «Tuma geht es ausgezeichnet, sie hat seit ihrer Ankunft 200 Pfund zugenommen», bestätigt ihr Betreuer John Lehnhardt. «Sie ist fast immer mit ihrer gleichaltrigen Freundin Button zusammen. Die beiden sind die Lieblinge unseres Pflegepersonals und werden dementsprechend verwöhnt.»

Zu sehen ist Tuma bei den anderen Flusspferden auf der Kilimandscharo-Safari oder durch eine Glasscheibe auf dem «Gorilla Falls Exploration Trail».

. . . und Rolf Knies Phantasien auch

Täglich zweimal marschieren in einer Parade Fabelwesen durch Harambe und das Safari-Dorf in Animal Kingdom. Entworfen hat die glitzernde, schrill-farbige Tierwelt der Schweizer Künstler Rolf Knie. Von den sonstigen Paraden in den anderen Themenparks unterscheidet sich diese insofern, als hier nicht die weltbekannten Disneycharaktere mitmarschieren, sondern eigens dafür geschaffene Phantasiefiguren. Kinder und Erwachsene amüsieren sich köstlich über die hüpfenden, springenden und auf Stelzen laufenden Kreaturen in ihren bunten Kostümen. Oder haben Sie schon einmal ein haushohes, vielfarbiges, spinnenähnliches, achtbeiniges Wesen direkt auf sich zulaufen sehen? **M.T.**